

WAS, WENN ICH SCHON HEUTE ERTRÄGE DER ZUKUNFT ERNTEN KÖNNTE?



syngenta.

SY Galileo NEU

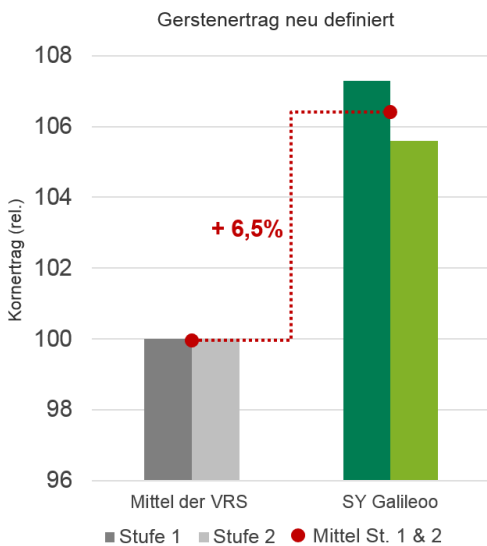
Geniale Gerste

SY Galileo (SY 214-285) ist eine Hybrid-Wintergerste der 3. Generation, die einen neuen Maßstab im Ertragspotenzial setzt.

Durch die gute Blattgesundheit, sehr gute Winterhärte und gute Kornqualität bietet SY Galileo außergewöhnliche Ertragstabilität auf allen Standorten.

VORTEILE AUF EINEN BLICK:

- Neues Ertragsniveau
- Außergewöhnliche Ertragstabilität
- Sehr gute Winterhärte
- Blattgesund und stark im Korn



Auszug aus der dreijährigen Wertprüfung 2015 bis 2017, VRS = Verrechnungssorten

SORTENPROFIL

Ertrag

Ertrag St. 1	9
Ertrag St. 2	9

Wachstum

Ährenschieben	5
Reife	6
Pflanzenlänge	6

Neigung zu

Auswinterung*	4
Lager	5
Halmknicken	5
Ährenknicken	7

Anfälligkeit für

Mehltau	3
Netzflecken	4
Rhynchosporium	5
Zwergrost	3
Gelbmosaikvirus	1

Qualität

Marktwareanteil	7
Hektolitergewicht	5
Eiweißgehalt	2

Quelle: Bundessortenamt 2018; * Züchtereinstufung

Die Angaben zu den Sorten beruhen auf Ergebnissen der offiziellen Sortenversuche und/oder eigenen Erfahrungen. Da die Sortenleistung auch von den jeweiligen Umweltbedingungen abhängig ist, sind die Angaben nicht ohne weiteres replizierbar. Stand: März 2018

TM

AUSSAAT-EMPFEHLUNG

SY Galileo eignet sich für den Anbau in allen Anbaugebieten und kann auch in auswinterungsgefährdeten Lagen angebaut werden. Das weite optimale Aussaatfenster reicht vom 10. September bis 10. Oktober. Die guten Resistenzen gegen Blattkrankheiten ermöglichen Flexibilität beim Fungizideinsatz. Beim Wachstumsreglereinsatz ist in Abhängigkeit von den Standortbedingungen eine Doppelbehandlung mit höherer Intensität erforderlich, um Ährenknicken zu verhindern.

Saatzeit	Saatstärke (Körner/m ²)
Frühe Aussaat (bis 20. September)	140 - 180
Normale Aussaat (20. - 30. September)	180 - 220
Späte Aussaat (ab Oktober)	220 - 280

STICKSTOFF-DÜNGUNG im Frühjahr: Verteilung des Gesamtbedarfs in Abhängigkeit von der Pflanzenentwicklung*

Um das Hyvido Ertragspotenzial voll auszuschöpfen, muss die Stickstoffdüngung im Frühjahr an die besondere Wuchsdynamik der Hybridgerste angepasst werden. Bei einem Bestand von 140 bis 200 Pflanzen/m² können die in der Tabelle aufgeführten Triebzahlen je Pflanze als Orientierung für die optimale N-Verteilung herangezogen werden.

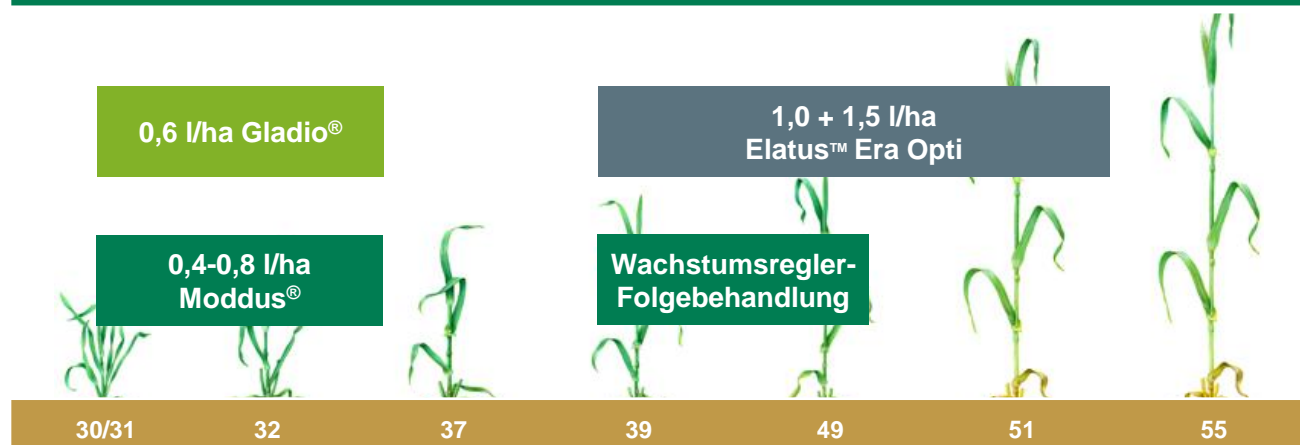
Triebzahl je Pflanze zu Vegetationsbeginn	N1	N2	N3
Termin/BBCH-Stadium:	Bei Vegetationsbeginn!	29/30	37
< 3 Triebe	50%	20%	30%
3 – 6 Triebe	40%	30%	30%
> 6 Triebe	30%	40%	30%

*abhängig von Wasservorrat und Ertragswartung; N-Mobilisierung (N_{min}) des Standorts mit einbeziehen.

Darauf sollten Sie achten:

- Die erste N-Gabe unbedingt früh zu Vegetationsbeginn ausbringen. Dabei auf einen ausreichenden Anteil schnell verfügbaren Stickstoffs (Nitrat-N) achten und die Schwefelversorgung sicherstellen.
- Für eine 2-Gaben-Strategie auf trockenen und frühreifen Standorten die N3-Stickstoffgabe in stabilisierter Form gemeinsam mit der N2 ausbringen.

SCHWERPUNKTEMPFEHLUNG ZUM WACHSTUMSREGLER- UND FUNGIZIDEINSATZ



Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformationen lesen. Bitte beachten Sie die Warnhinweise und -symbole in der Gebrauchsanleitung. Diese Informationen ersetzen nicht die Gebrauchsanleitung. Bindend ist der Text an der deutschen Syngenta Verkaufsware. Diese Informationen gelten nur für das Vertriebsgebiet Deutschland. Irrtum und Druckfehler vorbehalten. Stand: März 2018.

TM = Marke einer Syngenta Konzerngesellschaft © = Eingetragene Marke einer Syngenta Konzerngesellschaft.